



## Neues aus Wahlkreis und Landtag für Euch - Februar 2024

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freunde!

Das neue Jahr begann mit einem sehr schönen Neujahrsempfang im Werkraum von Uschi Jung in Neuruppin. Ich habe mich gefreut über die vielen Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kunst - der Empfang dauerte fast 3 Stunden! Es gab einfach so viel zu bereden. Die Gäste kauften kleine bildkünstlerische Arbeiten, um die Einnahmen von knapp 300 € der Tafel Neuruppin zukommen zu lassen. Janni Struzyk stellte das Instrument des Jahres 2024 vor - die Tuba.

Kunst als Reflexion auf aktuelle Politik und Gesellschaft spiegelte auch das Neujahrskonzert der Soroptimistinnen mit dem Frauenrat Potsdam zugunsten von Frauen und Bildung am 4. Januar 2024 wider - Juliane Felsch, Rheinsberger Kantorin, spielte ein Klavierkonzert im Alten Rathaus Potsdam.



Am 19. Januar gründete sich auf meine Initiative das Brandenburger Bürgermeisterinnen-Netzwerk im Landtag Brandenburg. Es war eine durch Referate und Diskussionen hochspannende Veranstaltung über Frauen in der Politik. Noch einmal im Frühsommer werde ich die haupt- und ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen zusammenrufen, dann übernimmt der Städte- und Gemeindebund das Netzwerk.

Tief beeindruckt hat mich der Besuch in der Schule am Kastaniensteig mit sonderpädagogischem Schwerpunkt in Neuruppin. Michael Bülow hatte mich zum Tag der offenen Tür eingeladen. Die Lehrer und Sozialarbeiter dieser Schule leisten eine ganz wertvolle Arbeit und ermöglichen Kindern den Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Einfach unvergesslich.

Zu einer Pilotsendung „Wir wollen reden“ kam der rbb nach Rühnick in die Schrotmühle. Es macht nicht glücklich, wenn Berliner Fernsehmacher unseren ländlichen Raum nur als Problemzone darstellen wollen. Die Podiumsgäste aus Lindow und ich haben sich wacker geschlagen, aber gut fanden wir es nicht.

Da war die Festveranstaltung zum 50. Geburtstag des FKK, des Freiwilligen Karneval Klubs Lindow, mit einer Karnevalsrede auf mich schon handfester und viel lustiger.

Ich bekam an einem frostkalten Tag mein Auto nicht auf und hatte schließlich den Türgriff in der Hand...So viel Kraft hat Ulrike! Und bestimmt auch immer noch ein Loch im Auto. Mit so einer liebevollen Rede kann ich gut leben!



„Potsdam bekennt Farbe“, 2.700 bis 3.000 Demokratinnen und Demokraten bildeten am 3. Februar eine Menschenkette als Brandmauer gegen Rechts um den Brandenburger Landtag. Das tat gut und meine Rede kam sehr gut an, hatte ich doch dpa zuvor durch eine Pressemitteilung in Kenntnis gesetzt, dass ein Brandenburger AfD-Abgeordneter lt. Bericht im ZDF-Ländermagazin den „Parteienstaat abschaffen“ wollte. Presse und Verfassungsschutz werten dies gerade aus, die Diskussion im Landtagspräsidium folgt.



Stolz bin ich auf unseren Ministerpräsidenten Dietmar Woidke, der klare Kante zeigt: Er hat sich gegen das Heizungsgesetz gewehrt, für die deutsch-polnischen Grenzkontrollen plädiert, für Bezahlkarten der Geflüchteten, für die Rücknahme der geplanten Streichung von Steuervergünstigungen für Agrar-Diesel, für die Beibehaltung der 7-Prozent-Mwst in der Gastronomie. Aktuell fordert er eine Nachbesserung des Wachstumschancengesetzes – alles Bund, ja, aber ein MP widerspricht, auch wenn er manchmal alleine damit ist. Ich denke, dass er die Meinung der Bürgerinnen und Bürger wiedergibt und das müssen die Menschen wissen!

Es ist geschafft

Das Schulzentrum Bildungscampus Rheinsberg kann saniert werden, der Landkreis hat der Stadt Rheinsberg trotz Haushaltssicherungskonzept einen Kredit genehmigt.

Die Rettung des Kurt Tucholsky Literaturmuseum ist auf dem Weg, ich konnte sehr gut mit allen Beteiligten reden, überall offene Ohren. Der Rheinsberger Bürgermeister wird sich dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung beugen müssen. Dem Landrat, Kreistag, MWFK, Deutschen Kulturrat und dem Bund danke ich für die gemeinsame Aktion, die mit meinen aufgeregten Whatsapps begann. Das Museum gehört in kreisliche Trägerschaft. Tucholskys Werk gegen Rechts ist gerade jetzt wichtig.

Die Ostprignitz-Ruppiner Personenverkehrsgesellschaft hat die Busverbindung zwischen dem Bahnhof Gransee und der Salusklinik Lindow für die Pendler optimiert.

Im Fahrplanjahr 2025 soll auf der RB54 das Angebot erweitert und damit wesentlich attraktiver für Pendler werden.

Mit dem Lindower Amtsdirektor wurde eine Petition zur notwendigen Sanierung der L 19 auf den Weg gebracht.

Sorgen bereitet mir weiterhin die Schließung der beiden Fachabteilungen HNO und Gesichtschirurgie in den Ruppiner Kliniken. Wir suchen dringend nach Lösungen. Die Krankenhausreform ist richtig und notwendig, aber das Vorschaltgesetz fehlt, die Übergangsphase ist nicht finanziert.

Das Land stellt Überbrückungskredite in Aussicht. Die konkreten Verhandlungen laufen.

Meine aktuellen Termine (seit letzter Terminliste)

- 3.2. Potsdam bekennt Farbe, Demo-Rede auf dem Alten Markt Potsdam
- 13.2. Landesmedienanstalt Berlin-Brandenburg
- 14.2. Anhörungen zum Antisemitismusbeauftragten
- 15./16.2. Konferenz der 16 Landesmusikräte im Deutschen Musikrat, Leitung (Hamburg)
- 16.2. Besuch des FKK, des Fehrbelliner Karneval Clubs
- 17.2. Fest-Rede, 25. Akkordeontage des Deutschen Harmonikaverbandes, Rheinsberg
- 17.2. Gespräch zur Vernissage von Marc Schreiner, Geschäftsführer der Berliner Krankenhausgesellschaft, Tanz & Art Rheinsberg e.V.
- 20.2. Antrittsbesuch des Botschafters von Tadschikistan
- 21.-23.2. Landtagssitzung
- 21.2. Parlamentarischer Abend EMB Energie Mark Brandenburg, Eröffnung
- 24.2. Ausstellungseröffnung „Drei Blicke“, Ratskeller Rheinsberg
- 27.-29.2. Klausurtagung der SPD-Fraktion in Cottbus
- 28.2. Rede zum Empfang der überparteilichen Fraueninitiative, Abgeordnetenhaus Berlin
- 5.3 "Ulrike Liedtke trifft Kevin Kühnert" im Rahmen seiner Dialogtour "Fortschritt gemeinsam" in der Temnitzkirche Netzeband
- 9.3. Frauentag mit Klara Geywitz im Landtag Brandenburg, Rede
- 11.3. Rede zum Jahr der christlich-jüdischen Zusammenarbeit, Potsdam Museum
- 12.3. Pritzwalker Parlamentsdebatte, Eröffnung im Plenarsaal
- 15.3. Führung mit den Kuratoren durch die Ganzjahresausstellung der Privaten Künstlernachlässe im Landtag
- 19.3. Erstes Treffen ehemaliger Abgeordneter im Landtag, Begrüßung
- 20.-22.3. Landtagssitzung
- 20.3. Parlamentarischer Abend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Eröffnung
- 21.3. Eröffnung der Foto-Ausstellung von Bernd Ramlow aus Stubbensee bei Lindow im SPD-Fraktionsflur, Rede
- 22.3. Empfang mit Europa Nostra und französischem Botschafter, Grußwort

- 27.3. Festvortrag 250 Jahre Schlosstheater Rheinsberg, Spiegelsaal
- 28.3. Besuch des Sächsischen Landtagspräsidenten in Rheinsberg
- 29.3. Premiere „Iphigenie in Aulis“ in Rheinsberg, Einführung in die Oper
- 6.4. Immatrikulationsfeier MHB, Rede
- 8.4. Landesfinale „Jugend debattiert“, Landtag Brandenburg, Begrüßung

Meine aktuellen Vorhaben:

Wahlprogramme nehmen Zeit in Anspruch. Meine Themen u.a.: mehr Schulen ohne Rassismus – aber: der Rassismus-Begriff gehört nicht mehr in eine aktuelle Verfassung!, Bürgerbeteiligung durch Bürgerräte, Weimarer Dreieck Frankreich-Deutschland-Polen, Migration, MHB, Infrastruktur, Stärkung des Nordwestens Brandenburgs

Die Kneipengespräche beschäftigen mich. Unabhängig von der UB-Entscheidung können sie individuell stattfinden. Ich fange einfach mal in Rheinsberg an. Lindow müsste auch klappen. Dann Neuruppin. Gut wäre es natürlich, Mitstreiter zu finden.

Kevin Kühnert kommt nach Netzeband!

Mit der Beantwortung der vielen Bürgerbriefe an die Präsidentin bin ich an meine Grenzen gekommen. Die neue Landtagsmitarbeiterin Helene Rose hilft mir ab sofort dabei bis zum Ende der Legislaturperiode. Meist kann nach Rücksprachen eine Petition gestartet werden, aber oft sind die geschilderten Probleme schon so groß, dass die Knoten erst entwirrt werden müssen. Mir ist wichtig: alle Briefe müssen beantwortet werden, nur so ist Glaubwürdigkeit der Politik möglich!

Lasst mich wissen ob die bisherigen 3 newsletter noch haben wollt- vom August 23, Oktober 23, Dezember 23. Der nächste newsletter kommt im April 24.

[Auf meiner Homepage findet Ihr mehr, auch Reden und Grußworte.](#)

## Zum Tod von Dr. Wolfgang Schäuble

Wolfgang Schäuble war ein leidenschaftlicher Parlamentarier, unbeugsamer Demokrat, großer Europäer und ein Freund Brandenburgs. Zum 30. Jahrestag der Deutschen Einheit im Oktober 2020 konnte ich ihn in Potsdam begrüßen, wo er an einem festlichen Abendessen im Schloss Sanssouci teilnahm. Wolfgang Schäuble zeigte als überzeugter Verfassungspatriot großes Interesse am Zusammenwachsen Deutschlands und an ostdeutschen Biografien. Sein Weitblick, seine Neugierde und sein Humor werden uns fehlen.



---

### Impressum:

Prof. Dr. Ulrike Liedtke  
Mitglied des Landtages Brandenburg  
für den Wahlkreis 003 Ostprignitz-Ruppin I  
Alter Markt 1  
14467 Potsdam

---

Hat sich bei Dir etwas geändert? [Hier kannst Du Deine Mitgliedsdaten einsehen und aktualisieren.](#)

Du möchtest keine E-Mails mehr vom Landtagswahlkreis 003 Ostprignitz-Ruppin I erhalten? [Dann klicke bitte hier.](#)

Du möchtest überhaupt keine Mails mehr von uns erhalten? [Hier alle SPD-Mails abbestellen.](#)